

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Chef de Cabinet  
du Président de la République  
Monsieur François-Xavier LAUCH

PRÉSIDENCE DE LA RÉPUBLIQUE  
PARIS - FRANCE

Breisach, 5.06.2019

Sehr geehrter Herr Lauch,

Bitte leiten Sie das folgende Schreiben an die Herren Adressaten weiter.

Danke und viele Grüße aus Breisach – Gustav Rosa

Sehr geehrter Herr Präsident Macron,  
sehr geehrter Herr Umweltminister de Rugy,

Sie haben in nahezu gleichlautenden Erklärungen die Schließung des AKW-Fessenheim für das Jahr 2020 angekündigt.

Diese Ankündigung hat Direktor Marc Simon-Jean für den Block 2 am 21.05.2019 bei einer Sitzung der Fessenheim-Kommission CLIS in Colmar wieder infrage gestellt. Wir halten das für unverantwortlich und rücksichtslos angesichts der Gefährlichkeit des störanfälligen Atomkraftwerkes.

Wir vertrauen auf Ihre Entscheidung das AKW-Fessenheim vom Netz zu nehmen. Wir leben durch das AKW-Fessenheim in ständiger Sorge vor einer Katastrophe und fordern deswegen dessen sofortige Stilllegung.

Gleichzeitig setzen wir uns für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein und befürworten die wirtschaftliche Regionalentwicklung um Fessenheim durch z.B ein Zentrum für Erneuerbare Energien und die Wiederherstellung der Bahnverbindung Freiburg-Colmar.

In diesem Sinne erwarten wir gerne eine positive Antwort.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Eberhard Bueb

Kampagne AKW Fessenheim – einen Zeitbombe

Gustav Rosa

Mahnwache Dreyeckland

p.s. Kopien an: Frau Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin Freiburg, Frau Dorothea Störr-Ritter, Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald. Frau Brigitte Klinkert, Departementspräsidentin Haut-Rhin, Herrn Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg, Herrn Franz Untersteller, Umweltminister Baden-Württemberg und Frau Svenja Schulze, Bundesumweltministerin